

Gemeindebote
der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Schwarzenfeld



Christuskirche

Nummer 4 - August - September 2013



*Wenn dein Rücken sich streckt
und dein Kopf sich hebt,
dann trau den Gesten, die Hoffnung wagen.
Öffne Fenster und Augen,
lass auf Netzhaut und Herzhaut die Farben fallen,
in denen das Leben dir blüht.*

Tina Willms



Durch Gottes
Gnade bin ich,
was ich bin.

1. Korinther 15,10

IM LICHT DER GNADE GOTTES

Was kann einen am Morgen so richtig erschrecken? Na? Der Blick in den Spiegel. Sie nicht? Mich schon. Was einen dort ab und zu erwartet, ist im wahrsten Sinne des Wortes umwerfend. „Bin ich das wirklich?“ Oder: „Wer um Gottes Willen ist diese Gestalt, die mich da aus etwas skeptischen und verschlafenen Augen anblickt? Etwa ich?“

Wir könnten uns den Spaß erlauben und versuchen – wie die kleinen Kinder das noch tun – hinter den Spiegel zu gehen, um herauszufinden, wer sich dort verbirgt. Wer steckt hinter diesem Gesicht, das ICH bin? Welche persönliche Geschichte hat ihre Spuren in diesen Gesichtszügen hinterlassen? Die einen entdecken die fröhlichen Lachfältchen um die wachen Augen, die anderen die tiefliegende Sorgenfalte

auf der Stirn. Ja, wenn man noch tiefer will – wie sieht das Herz zu diesem Gesicht aus? Welche Erlebnisse haben sich dort eingegraben? Das eine oder andere gute Wort hat gestärkt und wurde zur Wegzeherung auf steinigem Wege. Das eine oder andere unangenehme Erlebnis wurde vielleicht tief im Herzen vergraben und hat auf andere Weise seinen Teil dazu beigetragen, dass ich so bin wie ich heute bin.

Vielleicht ist es an der Zeit, sich selbst barmherzig anzuschauen – sofern ich das nicht ohnehin schon tue – und diese meine Geschichte als einen Teil von mir anzuerkennen, im Guten wie im Schlechten. Beeindruckend finde ich Paulus „Lebensmotto“, sein Leben im Licht der Gnade Gottes anzuschauen. Ich bin wie ich bin, ich bin von Gott.

NYREE HECKMANN

Aus dem Gemeindeleben - Rückblick



Der Familiengottesdienst mit Taferinnerung und persönlicher Segnung wurde von den evangelischen Religionslehrerinnen Edeltraud Ziegler und Helene Ritter mit den Grundschulern der Klassen 1-4 der Schule Schwarzenfeld gestaltet. Mit einem Tanz und dem Spiel „Ich bin eine Blume im Garten Gottes“ erfreuten sie die Gottesdienstbesucher. Die Botschaft der Kinder war: „So wie Gott für jede Blume sorgt, dürfen auch wir Menschen uns getrost auf Gott verlassen.“

Getauft wurde am 27.07.2013 Anna Wenzel.

Kirchlich bestattet wurde Michael Lobewein (84 Jahre) am 23.05.2013 und Dietmar Perko am 12.07.2013 (58 Jahre).

„Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1.Johannes 4,16)

Als Neuzugezogene begrüßen wir Stefan Lehmann, Johana Rodriguez Valderrama, Ellen Seidel, Florian Wagner und Anneliese West (**Schwarzenfeld**) - Wolfgang Huchzermeyer und Roland Urban (**Dürnsricht**) - Lisa Ilg (**Wolfring**) - Jochen Ränker (**Schwarzach**) - Olga und Michael Sommerfeld (**Schmidgaden**).

Neuer Dekanatsausschuss

Bei ihrer ersten Zusammenkunft Ende April hat die Dekanatssynode einen neuen Dekanatsausschuss gewählt, dem aus unserer Region kraft Amtes die wiedergewählte Präsidentin Dorothea Seitz-Dobler und durch Wahl Pfarrer Arne Langbein und erneut unser langjähriger Kirchenvorsteher Karl Georg Haubelt angehören. In der konstituierenden Sitzung hat der Dekanatsausschuss nun Karl Georg Haubelt einstimmig erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Den Vorsitz im Beschlussorgan des Dekanatsbezirkes führt kraft Gesetzes Dekan Karlhermann Schötz. Haubelt gehört dem Dekanatsausschuss seit 1995 nunmehr in der vierten Wahlperiode an und ist seit sechs Jahren Vertreter des Dekans. Er vertritt die Dekanatsbezirke Neumarkt und Sulzbach-Rosenberg auch als Mitglied der Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Der Dekanatsausschuss ist zwischen den beiden Tagungen der Dekanatssynode vor allem für Haushalt, Liegenschaften und Personal des Dekanatsbezirkes zuständig und befasst sich mit allen wichtigen kirchlichen Angelegenheiten „über die Kirchtürme hinaus“.

Neue Dekanatsfrauenbeauftragte



Mein Name ist Gabriele Müller, ich komme aus Sulzbach-Rosenberg und bin seit 2009 Kirchenvorstandsmitglied in der Gemeinde Christuskirche. Von Beruf Bekleidungstechnikerin, verheiratet und Mutter zweier Kinder.

Frauenthemen haben mich schon sehr lange beschäftigt und deshalb habe ich mich bereit erklärt, das Amt der Dekanatsfrauenbeauftragten zu übernehmen.

Mein besonderes Anliegen ist es, die Arbeit der Frauen im Dekanat „sichtbar“ zu machen und zu unterstützen. Gerade wir Frauen neigen dazu, unser Licht unter den Scheffel zu stellen und lieber im Hintergrund wirken zu wollen. Das hat zur Folge, dass unsere Arbeit leider oft übersehen wird und nicht so zum Tragen kommt, wie wir das gerne möchten und es für den Erfolg nötig wäre.

Ich möchte nicht alleine arbeiten. Für unser Dekanat sind zwei Dekanatsfrauenbeauftragte und drei Stellvertreterinnen vorgesehen. Helfen Sie mit, diese wichtige Beauftragung mit Leben zu erfüllen. Ich freue mich auf Sie!

Pfarrerin Gentzwein lädt ein zum Treffen der Gruppe FiD (Frauen im Dekanat) mit zu fahren am Mittwoch, dem 09.10.2013 um 19.00 Uhr im Evangelischen Bildungswerk Paulanergasse 12, Amberg.

Aus dem Gemeindeleben - Ausblick

Neue Gruppe 60plus

Fünf offene und engagierte Damen aus unserer Gemeinde treffen sich an jedem **dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus. Sie trinken miteinander Kaffee und planen verschiedene Aktivitäten wie Basteln, Vorlesen, Reiseberichte hören etc. Sie freuen sich über zusätzliche Teilnehmer. Informationen bei Sonja Haubelt, Telefon 09438-238.

Vortrag

Am Mittwoch, den **18.09.2013 um 19.00 Uhr** hält **Dieter Zirkelbach**, Prädikant aus unserer Nachbargemeinde Oberviechtach, im Gemeindehaus einen Vortrag zum Thema: „**Warum es um 1500 n.Chr. zur Reformation kommen musste.**“

Auf eindrucksvolle Weise wird er seine Worte mit Bildern unterstreichen. Der Vortrag ist als Einstieg in die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Weihejubiläum der Christuskirche gedacht.

Wir laden herzlich ein zum **Konzert des Motettenchores** Amberg Paulaner am Samstag, den 19.10.2013 um 19.00 Uhr in der Christuskirche und zum **Festgottesdienst** am 20.10.2013 um 09.30 Uhr mit Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss

AUF AUGENHÖHE

In den unendlichen Weiten
unserer Sehnsüchte suchen wir
Gott - vergeblich.

Längst hat er sich aufgemacht,
um auf unsere Augenhöhe
zu kommen.

Jesus kreuzt unsere Straßen,
versteht unsere Herzen.

Ein frischer Wind lupfe
den Schleier vor unseren Augen,
dass wir Ihn erkennen
an unserer Seite.



**Pfarrerin Gentzwein hat Urlaub
vom 30.07. - 21.08.2013.**

**Ihr Vertreter ist Pfarrer Knobloch in Oberviechtach, Telefon
09671-1533.**

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch November 2013: Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lukas 17,21

Zu Fuß den Dekanatsbezirk erwandern!

Herzlich eingeladen sind alle Frauen (Männer sind willkommen)
zu einem Tag des gemeinsamen Pilgerns.

„Das gönn´ ich mir“

Miteinander unterwegs auf alten Kirchenwegen wollen wir ins
Gespräch kommen und unsere Heimat besser kennen lernen.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Imbiss im Gemeindehaus in
Schwarzenfeld. Unser gemeinsamer Weg führt uns über Stulln, vorbei
am Brünnel zum Gemeindehaus nach Nabburg. Dort stärken wir uns mit
Kaffee und Kuchen. Im Anschluss geht's hinauf zur Laurentiuskirche.
Pfarrerin Heidi Gentzwein und Karl Kirch führen uns kompetent durch
den Tag. Den Wandertag rundet die Besichtigung der romanischen Kir-
che in Perschen ab. Dort gönnen wir unserer Seele eine Andacht um
ein gutes Wort mit nach hause zu nehmen. Nichtfußgänger können die
Stationen mit dem Auto anfahren. Von Perschen zurück nach Schwar-
zenfeld gibt es für die Autofahrer einen Bringservice)

Termin: 28. September 2013

10.30 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus Schwarzenfeld

Begrüßung und Imbiss

Rückkunft: nach Schwarzenfeld ca. 17.30 Uhr

Unkostenbeitrag: 7.- € (für Imbiss, Kaffeetrinken, ...)

Verbindliche Anmeldung an:

Evangelisches Bildungswerk

Paulanergasse 12, 92224 Amberg

Tel.: 0 96 21/49 62 60 Fax 49 62 61

E-mail: info@ebw-amberg.de

Anmeldeschluss: Montag, 23. September 2013

9 Tage ISRAEL-Palästina

Auf biblischen Spuren im Heiligen Land

19. - 27. Februar 2014

Vermittlung / Organisation:

Evangelisches Bildungswerk

im Dekanat Sulzbach-Rosenberg



Mit Übernachtungen in Nazareth und Bethlehem sind u.a. folgende Ziele im Programm:

Berg der Seligpreisungen; Kapernaum, das Zentrum des Wirkens Jesu; Nazareth; Jenin; Samaria, einst Hauptstadt des Königreiches Israel; Ramallah und Bethlehem; Jerusalem; Palmenstadt Jericho; Taufstelle Kasr al-Jahud am westlichen Ufer des Jordan; Totes Meer mit Herodesfestung Masada; Hebron; Bethlehem; Emmaus/Nikopolis.

Kosten für Flug, Halbpension und Reiseleitung p.P. im DZ EUR 1.315 € / EZ-Zuschlag 210 €

Anmeldung bis 15. November 2013

Leitung: Pfarrer Milton Jandrey, Tel.: 09431/7985387

Vertragspartner: Reise Mission - ökumenisch & weltweit www.reisemission-leipzig.de ,

Der Reiseverlauf kann zusammen mit den Anmeldeunterlagen beim EBW, Paulanergasse 12, 92224 Amberg, Tel. 09621/496260, angefordert werden und steht als Download im Internet www.ebw-amberg.de zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Pfarrer Milton Jandrey, Tel.: 09431/7985387

E-Mail: milton.jandrey@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk, Tel.: 09621/ 496260

E-Mail: info@ebw-amberg.de

Zum 25. Todestag des Lyrikers Erich Fried (1921-1988)

LIEBE, LYRIK UND POLITIK

Man liest es auf Einladungen zur Hochzeit, auf Geburtsanzeigen, und sogar auf Todesnachrichten. Vielleicht ist es das beliebteste Liebesgedicht deutscher Sprache seit dem

Zweiten Weltkrieg. Bestimmt ist es das bekannteste Gedicht von Erich Fried, der vor 25 Jahren am 22. November 1988 während einer Lesereise gestorben ist:

Was es ist

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft

Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst

Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht

Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung

Es ist was es ist
sagt die Liebe

Erich Fried gilt als ein Hauptvertreter der politischen Lyrik in Deutschland. Am 6. Mai 1921 wurde er als einziges Kind jüdischer Eltern in Wien geboren. Nachdem sein Vater 1938 an den Folgen eines Verhörs durch die Gestapo gestorben war, wanderte er nach London aus, wo er bis zu seinem Lebensende wohnte. Er besaß die britische und österreichische Staatsbürgerschaft. Fried, der dreimal verheiratet war, arbeitete u.a. in London als erfolgreicher Shakespeare-Übersetzer und als politischer Kommentator für den German Service der BBC.

1966 erschien sein Gedichtband „und Vietnam und“, mit dem er sich in Deutschland bei konservativen und rechten Kreisen einen Ruf als „Störenfried“ erwarb. Befreundet mit Rudi Dutschke, trug er seine Gedichte im Rahmen der 68er-Bewegung bei politischen Veranstaltungen und Demonstrationen vor.

Dabei nahm er kritisch Stellung zu Fragen der Pressekonzentration, zur Unterdrückung des Prager Frühlings, zum Verhältnis von Israelis und Palästinensern, zu Polizeieinsätzen und zu den Haftbedingungen von Terroristen. Gleichzeitig war er ein unabhängiger Geist und ließ sich nicht für eine festgelegte Ideologie vereinnahmen.

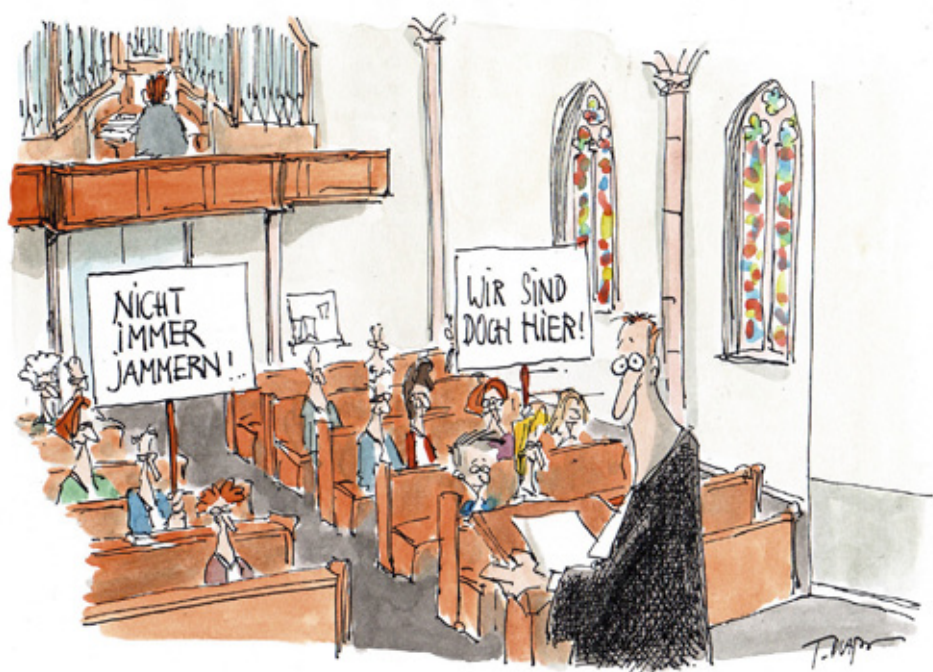
1979 überraschte er durch sein Buch „Liebesgedichte“, mit dem er ein breites Lesepublikum fand. Der Zusammenhang von Liebe, Lyrik und Politik bildet den Hintergrund für viele seiner Gedichte.

REINHARD ELLSEL

GEDICHT AUS: ERICH FRIED
„ES IST WAS ES IST“ („WAS ES IST“),
COPYRIGHT VERLAG KLAUS WAGENBACH,
BERLIN 1987



KIRCHE AUF DEM WEG



Kirchenchor: Dienstag 18.45 Uhr (R. Willecke -/2258)

Posaunenchor: Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

Jungbläser: Freitag, 18.00 Uhr Gemeindehaus

Minigottesdienste für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den 08.09.2013 um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

Kindergottesdienst für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **22.09.2013** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg: 16.00 Uhr:

Letzter Donnerstag im Monat: **26.09.13** um 16.00.

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Die kirchliche **Internetseite für Kinder** heißt:

www.kirche-entdecken.de

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter www.schwarzenfeld-evangelisch.de Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelische Kirchenverwaltung** Kto.Nr. 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld (BLZ 750 510 40). **Kirchgeldkonto:** Nr. 570082040

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

Pfarrerin Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

eMail.: pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de

Telefon: 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

Sekretärin Karin Irlbeck: Pfarrbüro Mo 08.00-12.00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Sonja Haubelt, Tel: 09438-238

eMail: sonja.haubelt@t-online.de

Mesnerin: Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

Druck: Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

Gottesdienste und Veranstaltungen

So	04.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	11.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
So	18.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
So	25.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
So	01.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	08.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
So	15.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mi	18.09.	14.30 Uhr	60plus
		19.00 Uhr	Vortrag Reformation
So	22.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Do	26.09.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
Sa	28.09.	10.30 Uhr	Frauenpilgern
So	29.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
So	06.10.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank m. Abendmahl
Sa	19.10.	19.00 Uhr	Konzert Motettenchor
So	20.10.	09.30 Uhr	Festgottesdienst 60 Jahre Christuskirche

